

PRESS RELEASE

20 Jahre Österreich & EU: Union ohne Europäer?

Die EU muss offener werden und braucht Europäer, die Diversität als Kapital & Stärke nutzen

Wien – 13. November 2015 – Gut 200 Gäste drängten Donnerstagabend zum Alumni Symposium der Webster Vienna Private University ins Palais Eschenbach, um der prominent besetzten Podiumsdiskussion zum Thema „Austria & the EU“ zu lauschen. Nach der Begrüßung durch den neuen Universitätsdirektor und Sozialwissenschaftler Prof. Bernd Marin tauschten Persönlichkeiten wie Erhard Busek, Stephan Koren, Bettina Lorentschitsch, Johannes Pollak, Heimo Scheuch und Barbara Weitgruber Gedanken und Zukunftsvisionen zur Europäischen Union aus.

In Europa leben immer noch jede Menge Österreicher, Deutsche, Engländer, Spanier, Polen und viele mehr – aber kaum Europäer. Genau hier ist eines der Hauptprobleme, da waren sich alle Diskutanten einig. Publizist und Politologe Eric Frey führte durch eine bunte Diskussion, die Errungenschaften und Chancen der letzten 20 Jahre analysierte und den, für Politikwissenschaftler Johannes Pollak mehr als besorgniserregenden, aktuellen Zustand der EU mit kritischem Auge betrachtete. Für Erhard Busek ist die EU heute wichtiger denn je, um die Position Europas im aktuellen Globalisierungsprozess zu festigen: „In Europa leben sieben Prozent der Weltbevölkerung, die mit sinkender Tendenz 24 Prozent der Weltwirtschaftskraft abdecken. Um diesem Trend entgegen zu wirken, müssen wir uns auf unseren Trumpf, Forschung und Entwicklung, konzentrieren.“ Barbara Weitgruber freut sich sehr, dass Österreich im Bereich der Forschung seine Teilnahme an den EU-Rahmenprogrammen kontinuierlich ausbauen konnte: „Seit dem EU-Beitritt Österreichs vor 20 Jahren stiegen sowohl der Anteil der erfolgreichen österreichischen Beteiligungen als auch die finanziellen Rückflüsse gemessen am Beitrag Österreichs zum EU-Haushalt.“

Für Heimo Scheuch ist es wirtschaftlich essenziell, Europa zukünftig eine modernere Infrastruktur zu verleihen: „Bürokratie muss abgebaut und europäische Werte in Politik und Wirtschaft verankert werden, um Unternehmertum in allen Regionen und gesellschaftlichen Schichten der EU zu fördern.“ Bettina Lorentschitsch pflichtet ihm bei und resümiert, dass Österreich zwar enorm vom EU-Beitritt profitiert hat, in der Umsetzung von Regulierungen

jedoch zu „Golden Plating“, sprich Überreglementierung, tendiert, was weder das österreichische Unternehmertum noch die Standortattraktivität weiterbringt. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Mut Österreichs zum Notwendigen und zur Analyse wo „viel Europa“ und wo „viel Region“ Sinn macht.

Die interessante Diskussion fand im anschließenden Get-to-gether seine Fortsetzung und unter den zahlreichen Gästen netzwerkten Vertreter von Unternehmen wie Erste Group, Novomatic, UBS, Novartis, IAEA, G4S, Senat der Wirtschaft, Deloitte, Lukoil, Casinos Austria, Raiffeisen, UniCredit, OMV, UNO, Oracle, OSCE, UNIDO und viele mehr.

Die Diskussionsteilnehmer im Detail:

- **Dr. Erhard Busek**, Vorsitzender des Instituts für Donauraum und Mitteleuropa, Präsident des „Senat der Wirtschaft Österreich“ und Präsident des Wiener Wirtschaftsforums
- **Dr. Stephan Koren**, Generaldirektor immigon portfolioabbau ag
- **Bettina Lorentsich**, MSc, MBA, Präsidentin der Julius Raab Stiftung & Vizepräsidentin Österreichischer Wirtschaftsbund
- **Univ.-Prof. Dr. Johannes Pollak**, Professor für Politikwissenschaften an der Webster Vienna Private University und Department Head für Politikwissenschaften am IHS
- **Dr. Heimo Scheuch**, CEO Wienerberger AG
- **Mag. Barbara Weitgruber**, MA, Leiterin Sektion V „Wissenschaftliche Forschung und Internationale Angelegenheiten“ im BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Die Webster Vienna Private University dankt allen Diskussionsteilnehmern sowie den Sponsoren Erste Group, ÖGV, Akakiko, Weingut Karasek sowie Novomatic.

Über die Webster Vienna Private University

Die Webster Vienna Private University bietet als Österreichs einzige Universität eine internationale Ausbildung im Herzen Europas mit amerikanischer und österreichischer Akkreditierung. Die Bachelor-, Master- und MBA-Studien der Webster Vienna Private University sind des Weiteren durch das ACBSP (Accreditation Council for Business Schools & Programs) anerkannt.

Die Webster University feiert 2015 weltweit ihr 100-jähriges Jubiläum und bietet in Österreich Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Business & Management, International Relations, Psychology sowie Media Communications. Aktuell besuchen mehr als 500 Studierende aus gut 70 Ländern die Webster Vienna Private University, die als Non-Profit Verein organisiert ist. Aufgrund der kontinuierlich steigenden Studien-Neuanmeldungen, das jährliche Wachstum liegt bei zehn Prozent, bezog die Privatuniversität im Herbst 2014 nahe dem Schwedenplatz ihr neues, modernst ausgestattetes Quartier im Palais Wenkheim, das Platz für bis zu 1000 Studenten bietet.

Weltweit unterhält die Webster University Campusse in neun Ländern auf vier Kontinenten. Die Auslandsniederlassungen amerikanische Privatuniversität befinden sich neben Österreich in der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien, Griechenland, China, Thailand sowie in Ghana.

<http://www.webster.ac.at>

Kontakt:

Alma Prüfert, Public Relations,

Webster Vienna Private University, Palais Wenkheim, Praterstraße 23, 1020 Wien

Telefon: 01/269 92 93-4333 oder 0676/958 38 58

E-Mail: alma.pruefert@webster.ac.at